

Der SAV gratuliert Pierre-Dominique Schupp zum Amt als CCBE-Präsident

Immer der Rechtsstaatlichkeit verpflichtet

Der Lausanner Rechtsanwalt Pierre-Dominique Schupp ist für das Amtsjahr 2024 als Präsident des Rats der Anwaltschaften der Europäischen Gemeinschaft (CCBE - Conseil des Barreaux européens) gewählt. Der Schweizerische Anwaltsverband (SAV) freut sich, dass der Vorsitz in diesem wichtigen internationalen Verbund an das Nicht-EU-Land Schweiz geht, und zeigt sich stolz über die Wahl eines ehemaligen SAV-Präsidenten.

Die Schweiz rückt in den Fokus der europäischen Rechtslandschaft. Zum 1. Januar 2024 übernimmt der Lausanner Rechtsanwalt Pierre-Dominique Schupp das Präsidentenamt Conseils des Barreaux européens (CCBE), des Rats der Anwaltschaften der Europäischen Gemeinschaft von seinem Vorgänger Panagiotis Perakis. Der Schweizerische Anwaltsverband SAV sieht die Wahl als Zeichen der Anerkennung für das Nicht-EU-Land Schweiz. Der amtierende SAV-Präsident Matthias Miescher dazu: «Wir gratulieren Pierre-Dominique Schupp für seine Kampagne. Es macht uns stolz, dass ein ehemaliger Präsident des Verbands mit dieser wichtigen Aufgabe betraut wird».

Von Lausanne aufs internationale Parkett

Mit Pierre-Dominique Schupp kommt ein erfahrener Verbandsmann an die Spitze des CCBE. Seit zwanzig Jahren engagiert er sich aktiv in Anwaltsorganisationen. Sein Weg begann in der «heimischen» Anwaltskammer in Lausanne, wo er zwischen 2008 bis 2010 auch den Anwaltsverband des Kanton Waadt präsidierte. Anschliessend an seine SAV-Präsidentschaft von 2013 bis 2015 trat er der Schweizer Delegation im CCBE bei, wo er seit 2021 als Vizepräsident amtiert. Seine Wahl zum Präsidenten demonstriert seine tiefe Verbundenheit und Fachkompetenz in diesem Bereich.

Der Rechtsstaatlichkeit verpflichtet

Pierre-Dominique Schupp ist voller Respekt für Organisationen, welche die mit dem Anwaltsberuf verbundenen Werte verteidigen und sich für die Rechtssuchenden und den Rechtsstaat einsetzen. So war ihm die Wahrung des Anwaltsgeheimnisses immer ein grosses Anliegen. Er ist mit diesem Ansinnen auch mit seinen europäischen Amtskolleginnen und -kollegen einig. Schupp will in seinem neuen Amt nicht müde werden, daran zu erinnern, dass das Berufsgeheimnis kein Privileg des Rechtsanwalts ist, sondern ausschliesslich ein grundlegendes und wesentliches Recht aller Rechtssuchenden, das um jeden Preis verteidigt werden muss.

Intensiverer Austausch mit den Mitgliedern erwünscht

In seiner Rolle als CCBE-Präsident vertritt Schupp eine unparteiische Position, die sich dem Wohl der gesamten Organisation und des Berufsstands der Rechtsanwälte widmet. Seine Ambitionen für das kommende Jahr umfassen unter anderem die Effizienzsteigerung des CCBE, um den wachsenden internationalen Anfragen gerecht zu werden, sowie eine intensivere Interaktion mit den Mitgliedern, insbesondere im Hinblick auf die enge Zusammenarbeit des CCBE mit dem Europarat und dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Pierre-Dominique Schupp ist aber auch wichtig, seine Sicht in politischen Diskussionen hierzulande beizufügen: «Der europäische Gerichtshof funktioniert wie das Bundesgericht bei uns. Da arbeiten nicht fremde Richter mit einer politischen Agenda, sondern unabhängige Richterinnen und Richter.»

Entscheidender Akteur in der Aufrechthaltung und Förderung von Rechtsstaatlichkeit

Auf was stellt er sich im kommenden Jahr ein? Pierre-Dominique Schupp lachend: «Auf eine sehr volle Agenda.» Und er strahlt: «Auf sehr viele spannenden und wichtige Diskussionen.» Der KI-Act als eine der Herausforderungen rechtsstaatlicher Grundsätze, das europäische Asylsystem und viele

weitere Themen und Initiativen erwarten den neuen Amtsträger. Der CCBE positioniert sich als ein entscheidender Akteur, der sich für die Aufrechterhaltung und Förderung von Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten sowohl in der digitalen Zukunft als auch in den aktuellen geopolitischen Herausforderungen engagiert. Der SAV freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem CCBE und wünscht Pierre-Dominique Schupp einen erfolgreichen Start in sein neues Amt.

Der Schweizerische Anwaltsverband

Der Schweizerische Anwaltsverband (SAV) ist die nationale Berufsorganisation der freiberuflich tätigen Anwältinnen und Anwälte in der Schweiz. Bereits seit 1898 setzt sich der SAV für das Ansehen, die Rechte und die Interessen des schweizerischen Anwaltsstandes sowie für die Unabhängigkeit des Anwaltsberufes ein. Der Verband zählt rund 11'000 Mitglieder. Alle Mitglieder der 24 kantonalen Anwaltsverbände sind Mitglieder des nationalen Dachverbandes. Der SAV setzt sich insbesondere für die Weiterbildung seiner Mitglieder ein, unter anderem durch die Organisation des alle zwei Jahre stattfindenden Fachkongresses. Darüber hinaus verschafft sich der SAV als offizielle Vertretung des schweizerischen Anwaltsstands im Gesetzgebungsverfahren des Bundes Gehör. Ein grosses Anliegen ist dem SAV das Engagement für die Vervollkommnung des Rechts und der Rechtspflege. Der Verband tut dies im Interesse der Rechtssuchenden und des Rechtsstaats.

www.sav-fsa.ch

Downloads auf www.sav-fsa.ch/de/aktuell/news.html

- Medienmitteilung

Kontakte

P.- Dominique Schupp
Präsident CCBE
pd.Schupp@rusconi-avocats.ch
+41 21 321 50 80
Rue de la Paix 4
Case postale 7268
CH-1002 Lausanne

René Rall
Generalsekretär SAV
rene.rall@sav-fsa.ch
+41 31 313 06 06
Marktgasse 4
Postfach
3001 Bern